

Drachenboote fressen sich durch den Gürzenicher See

Mehr als 300 Zuschauer erleben eine abwechslungsreiche Veranstaltung, die vom Dürener Service Betrieb ausgerichtet wird

VON GUDRUN KLINKHAMMER

Gürzenich. Dumpfe Trommelschläge hallten am Samstag über den Badensee in Gürzenich. Gelegentlich gemischt mit Jubelschreien. Markante Drachenboote gleiten über das Wasser, beobachtet von rund 300 Zuschauern. „Anmeldungen für das kommende Jahr liegen bereits viele vor“, freute sich am späten Nachmittag Richard Müllejans, Chef des Dürener Service Betriebs (DSB), am Badensee in Gürzenich.

Als vollen Erfolg durfte er das erste Dürener Drachenbootrennen verzeichnen. 15 Teams aus dem gesamten Kreis Düren waren am Samstag an den nassen Start gegangen. Sie paddelten um die Wette und mit dem Dürener Turnverein gewann das stärkste Team des Tages. Mit 46,18 Sekunden setzten sich die Turner hauchdünn gegen die Mannschaft „Paddel Chaos Düren 1“ durch, die für den zweiten Platz 46,26 Sekunden benötigten. Auf dem dritten Platz landete „Sparki Go 1“.



Als Trommlerin im Einsatz: Annika Felter.

Weitere Teams waren beispielsweise die SWD Powervolleys, das Heimbach Team, das Krankenhaus Düren, die Dürener Kreisbahn, der Boxring Düren, das Stadt Center, die Jugend, die Karate-Kids, die Dragon-Girls und die Paddle-Jecks. Für das passende Material sorgte der zweifache Olympiateilnehmer und fünffache Weltmeister Wolfram Faust, der sich inzwischen auf Drachenbootrennen spezialisiert hat und diese bundesweit anbietet und durchführt. Faust brachte in Gürzenich drei Drachenboote zu

Wasser, die jeweils zehn Paddler plus einen Trommler und einen Steuermann aufnehmen konnten. Hinter der Wasserskianlage auf dem Gürzenicher Badensee lag der Startbereich, von dort aus ging es mit den zehn Meter langen und

1,20 Meter breiten Booten zur Zielinie, die im rechten Winkel gegenüber dem Badestrand verlief. Klaus Schüller, Betriebsleiter der ganzen Anlage, hatte bereits am frühen Morgen mit seinen Helfern die entsprechenden Markierungen



Ein klassisches Drachenboot auf dem Gürzenicher Badensee. 300 Gäste waren bei dem Spektakel dabei. Fotos: gkli

auf die Wasseroberfläche gesetzt und den See präpariert. Schüller: „Heute früh wurde ich noch pudelnass, so hat das geregnet.“ Doch die Veranstalter hatten Glück.

Gegen Mittag klarte es auf und bei herrlichem Sommerwetter konnten die Haupt- und Finalläufe über die Bühne gehen. Annika Felter, 15 Jahre alt und aus Düren, war als Trommlerin beim Team Jugend im Einsatz. Sie zog als Fazit: „Das war richtig lustig hier. Erst wusste ich gar nicht, was ich machen soll, aber dann lief alles ausgezeichnet.“ André Nesselrath, elf Jahre alt und aus Binsfeld, war als Trommler des Teams Krankenhaus Düren unterwegs. Auch er, der das Rurtal-Gymnasium besucht, war begeistert: „Das Drachenbootrennen hat viel Spaß gemacht, obwohl es auf den Booten zunächst ganz schön wackelig war.“

Learoy Pryce vom DSB moderierte den Wettbewerb flott und unterhaltsam. Zum Abschluss gab es für jedes teilnehmende Team ein kleines Präsent und eine Urkunde.